

Gemeindebrief

der Prot. Kirchengemeinden
Duchroth - Oberhausen und Feilbingert

Nr. 3 / 2022
Sommer / Herbst



Worauf hoffen wir?

Hochsommer, Sonnenschein von früh bis spät, endlich wieder Feste und öffentliche Feiern – die Lebensfreude ist zurück! Und doch liegt erneut ein dunkler Schatten über fast jedem Tag. Die grauenhaften Bilder aus der Ukraine machen alle Wünsche nach Normalität und Alltag zunichte. So mag manch einem von uns auch der Glaube an einen gerechten und barmherzigen Gott schwer geworden sein. Was nützt die Botschaft vom Frieden auf Erden, wenn die Kanonen donnern? Was können wir tun? Was dürfen wir hoffen?

Ich schaue gern in mein großes Hoffnungsbuch, die Bibel. Ein Buch voller Träume und Visionen, von der Eintracht aller Völker, vom Umschmieden der Schwerter zu Pflugscharen, von Gott, der die Tränen aus unserem Gesicht wischt. Die christliche Vision von einem Leben ohne Leid und Schmerz, ohne Terror und Gewalt, ohne Krieg und Hass ist alles andere als selbstverständlich in einer Zeit größter moralischer Erschütterung.

Die Vision von einem gelingenden Leben, an der Hand eines Gottes, der niemanden aufgibt. Hoffnung, die wir angesichts des Krieges und der spürbaren Inflation vielleicht nur unter Tränen und starken Vorbehalten buchstabieren können, die uns aber doch im Alltag trägt und als Christen hindurchschleust durch die Zeit der Trauer und der Unsicherheit. Hoffnung, die uns Mut macht zum konsequenten Einsatz für Frieden und Versöhnung. Möge es geschehen, dass wir die Menschen in der Ukraine, ihre Familien bei uns und uns alle in dieser Hoffnung bergen können, mit wachen Sinnen für das, was noch auf uns alle zukommt.

Ihr Pfarrer

A handwritten signature in blue ink, reading "Andreas Petrus". The signature is written in a cursive, flowing style.

Abschied der Vorschulkinder 2022

Wir sagen auf Wiedersehen! In diesem Jahr verabschieden wir 13 Kindergartenkinder in die Grundschule.



Von links nach rechts: Jonah, Oskar, Vincent, Tim, Elisa, Theo, Florian, Olivia, Haidar, Melvyn, Elias, Merle, Alessja und Luca (fehlt auf Foto)

Zum Schluss ihrer Kita Zeit haben unsere Vorschulkinder noch einmal gezeigt, was in ihnen steckt und eine Modenschau zum Thema „Upcycling - Kunst zum Anziehen“ auf die Beine gestellt. Sie haben ihre eigenen Kostüme gebastelt und diese stolz an der Abschlussfeier ihren Eltern präsentiert.



Das gesamte Team der Kita Oberlin wünscht Euch alles Gute auf eurem Weg, schöne Ferien und eine unvergessliche Einschulung.

Unsere Gottesdienste

Sonntag, 04.09. 12. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Feilbingert

Samstag, 10.09.

17.00 Oberhausen, Kirmesgottesdienst

Sonntag, 11.09. 13. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Feilbingert Jubiläumskonfirmation (mit Zeitlos)

Sonntag, 18.09. 14. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Duchroth Jubiläumskonfirmation

Sonntag, 25.09. 15. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Feilbingert; 10.30 Duchroth

Sonntag, 02.10. 16. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank (M)

09.30 Oberhausen; 10.30 Duchroth

Sonntag, 09.10. 17. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Duchroth; 10.30 Feilbingert



Sonntag, 16.10. 18. Sonntag nach Trinitatis - Erntedank (M)

10.30 Feilbingert (mit Zeitlos)

Sonntag, 23.10. 19. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Duchroth; 10.30 Feilbingert

Sonntag, 30.10. Reformationstag

10.30 Feilbingert für alle drei Gemeinden mit Spansauessen

Sonntag, 06.11. Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

09.30 Feilbingert; 10:30 Duchroth

Sonntag, 13.11. Volkstrauertag

09.30 Duchroth; 10.30 Feilbingert

Mittwoch, 17.11. Buß- und Bettag (M)

18.00 Feilbingert

Sonntag, 20.11. Ewigkeitssonntag

09.30 Feilbingert; 10.30 Duchroth
09.30 Oberhausen

Räume für morgen - Kirchliche Gebäude 2030

Liebe Gemeindeglieder, unsere Kirchenpräsidentin Frau Wüst hat in einem Schreiben an die Presbyterinnen und Presbyter die Notwendigkeit der Einsparmaßnahmen begründet, die die Landessynode im Mai 2022 beschlossen hat. Wir drucken diesen Brief in voller Länge ab, weil wir überzeugt sind, dass nur so größtmögliche Transparenz herzustellen ist.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Presbyterinnen und Presbyter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Gemeinschaft braucht Räume, Glaube braucht Orte. Auch in Zukunft. Kirchen, Gemeindehäuser, Kindertagesstätten, Pfarrhäuser sind nicht einfach Gebäude, sie stehen auch für Verkündigung, Seelsorge, Bildung, Diakonie. Sie dienen Gott und den Menschen. Deswegen sind sie uns wichtig, deshalb sind sie erhaltungswürdig. Aber nicht in diesem Umfang.

Zu viele unserer Gemeinden gehen mittlerweile finanziell in die Knie, weil allein die Instandhaltungsrücklage nicht mehr leistbar ist. Die derzeit rasant steigenden Energiekosten tun ein Übriges. Stehen dann noch größere Sanierungsmaßnahmen an, ist schnell Schicht im Schacht, weil dafür die weniger werdenden finanziellen Ressourcen bei weitem nicht ausreichen. Jedenfalls dann nicht, wenn jede einzelne Kirchengemeinde nur von den Baumitteln leben muss, die sie derzeit erhält.

Im Rahmen der letzten beiden Landessynoden haben wir uns ausführlich mit der Frage unserer Gebäudelast beschäftigt. Aus der Mitte der Synode kam im November 2021 ein Vorschlag, der dann im Mai 2022 als Gesetz beschlossen wurde: ein Projekt, mit dem bis 2030 30 % der Gebäudekosten und 90% des CO2 reduziert werden sollen. So soll weiterhin kirchliches Leben gewährleistet, die Verantwortung gegenüber dem Klimaschutz ernst genommen werden und alles auch bezahlbar sein. Und das geht nicht ohne Sie!

Sie sind die Fachleute vor Ort. Sie kennen Ihre Gebäude, Sie kennen die Menschen, Sie kennen Ihre Gemeinden. Deswegen sollen Sie auch mitentscheiden, mit welchen Gebäuden wir in die Zukunft gehen und für welche andere Perspektiven gesucht werden sollen. Das wird nicht zu schaffen sein, wenn jede Gemeinde für sich allein berät und entscheidet. Es wird nur gemeinsam gehen. Deswegen sieht das Projekt vor, dass Sie sich in der Region verbindlich zusammensetzen und miteinander reden. Mit den bereits bestehenden Kooperationsregionen, in denen viele ja schon seit Jahren zusammenarbeiten, ist ein guter Rahmen vorgezeichnet. Die dort erarbeiteten Vorschläge werden dann von der Bezirkssynode beschlossen.

Angesichts der vielen Transformationsprozesse, die vor Ort bereits stattfinden, fühlt sich das zunächst an wie eine zusätzliche Zumutung. In all den Fragen von Wandel, die unsere Gremien landauf und landab beschäftigen, braucht niemand ein weiteres Projekt, das Zeit und Kraft kostet. Aber ist es einfach nur ein weiteres Projekt? Oder kann die Entscheidung über unsere Gebäude nicht der Hebel sein, mit dem wir die Tür zu „Zukunft_Raum_Kirche“ aufsprengen?

In der Verständigung über die Gebäude, die gehalten und erhalten werden sollen, liegen doch auch die Entscheidungen darüber, was uns als Kirche wesentlich ist, wie unser Profil aussehen soll, wie und wo wir Raum für Menschen bieten wollen. Die zu Recht eingeklagte Diskussion über das, was uns als Kirche ausmachen soll, ist nicht zu trennen von den kirchlichen Orten. Insofern greift das Projekt „Räume für morgen“ viele Fragen auf, die unter Ihnen bereits diskutiert werden. Es kann eine echte Chance sein, gemeinsam zu einer zukunftsfähigen und menschenfreundlichen Gestalt von Kirche zu kommen, die fröhlich und im wahrsten Sinne des Wortes „erleichtert“ Gottes Wort in die Welt hinein ausrichtet.

Dennoch wird es auch um hart errungene Entscheidungen gehen, im Abschied von Gebäuden liegen auch immer Veränderung und Trauer. Das ist uns bewusst und darin wollen wir, so gut uns das möglich ist, beraten und begleiten. Den Text des Gesetzes und der Rechtsverordnung, weitere Informationen, Materialien und Antworten auf viele Fragen (FAQs) werden Sie auf der Homepage www.raeume-fuer-morgen.de finden, die derzeit eingerichtet wird. Mit einem Budget von insgesamt ca. 400.000 Euro wird dieser Prozess seitens der Landeskirche finanziell unterstützt, so dass es auch möglich sein wird, Fachleute hinzuziehen. Mit Ihren Fragen, die Sie vor Ort nicht klären können, können Sie sich unter der E-Mail-Adresse [gebäude2030\(at\)evkirchepfalz.de](mailto:gebäude2030(at)evkirchepfalz.de) an den Landeskirchenrat wenden.

In diesem Sinne hoffe ich darauf, dass Sie sich mit zuversichtlichem Herzen in dieses ambitionierte Projekt einbringen und mitreden in einem Gestaltungsprozess, an dessen Ende weniger reale Räume, aber dafür mehr Spielräume stehen werden, gemeinsam lebendige Kirche in dieser Welt zu sein.

Gottes Segen sei mit Ihnen in Ihren Beratungen!

Es grüßt Sie herzlich

Ihre

Dorothee Wüst
(Kirchenpräsidentin)

Ökumenischer Gottesdienst auf der Monfort

Endlich, nach zwei Jahren Pause wegen Corona, konnten wir gemeinsam mit vielen Christen aus den umliegenden Gemeinden am Pfingstmontag wieder einen ökumenischen Gottesdienst bei strahlendem Sonnenschein auf der Monfort feiern.



Bernd Schneider, der neue Pfarrer der Pfarrei Hl. Disibod, hielt die Predigt größtenteils in seiner pfälzischen Mundart. Das kam bei den zahlreichen Besuchern sehr gut an. Erfreulicherweise nahmen auch viele Jugendliche am Gottesdienst teil. Musikalisch begleitete uns der Musikverein Hallgarten, vielen Dank dafür! Die „Burgfreunde Montfort“ sorgten danach noch für das leibliche Wohl der Besucher.

Herbert Jost



Einführung neue Erzieherin und Gemeindefest



Seit dem 01.07.2022 ist Frau Sabrina Hund geb. Merten als Erzieherin in unserer KiTa Oberlin beschäftigt. Die Einführung fand am 24.07. im Gottesdienst statt, im Anschluss wurde unser Gemeindefest gefeiert. Wir wünschen Frau Hund Gottes Segen für ihren Dienst an den Kindern und freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Andreas Petzholz



Taufe Balduin Best



Am 10.07. wurde in der prot. Kirche zu Dörrmoschel der kleine Balduin Best getauft. Balduin ist das zweite Kind von Anja und Sebastian Best.

Anja war in der Zeit von Mai 2018 bis Juni 2019 als Vikarin in unserer Kirchengemeinde tätig. Sebastian hatte ein Jahr zuvor sein Vikariat bei Pfarrer Dieter Ruble abgeleistet.

Auf Wunsch von Anja und Sebastian sollte Pfarrer Andreas Petzholz den neuen Erdenbürger taufen, was er auch gerne tat.

Zu diesem Taufgottesdienst waren auch Besucher aus Feilbingert anwesend.

Bernd Rudershausen



Unsere Konfifahrt 2022



Im Juli sind wir mit unserer Konfigruppe des gesamten Dekanates Obermoschel zur Konfifreizeit nach Nonnweiler-Braunshausen gefahren. Ziel der Freizeit war es, uns besser kennen zu lernen, sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken.

Übernachtet haben wir in vielen kleinen Holzhütten, was bei 34 Grad im Schatten nicht immer so angenehm war. Nach kurzen, warmen Nächten wurden wir morgens mit lauter Musik geweckt. Der Musikgeschmack des Weckdienstes ließ allerdings sehr zu wünschen übrig.

Nach der Ankunft haben wir eine Rallye zur Rettung von exotischen Tieren veranstaltet. Es mussten während der Rallye mehrere Aufgaben gelöst werden, damit wir am Schluss in den Vulkan gelangen konnten, um die Eier der Tiere auszubrüten.

Montags haben wir unterschiedliche Geschichten aus der Bibel verfilmt und abends der Gruppe gezeigt. Anschließend gab eine Oskarverleihung mit verschiedenen Kategorien. Das Filmprojekt hat uns sehr viel Spaß gemacht hat.



Dienstags, am Tag der Abreise, haben wir noch einige Geschicklichkeitsspiele gespielt. Ich fand die Konfifreizeit toll. Am besten hat mir die Verfilmung der biblischen Geschichten gefallen.

Nevio Geib

Sommerfest der Kita Oberlin 2022

Auf Grund einer Krankheitswelle musste unser Sommerfest verschoben werden. Am Freitag, 05.08.2022 konnte es endlich in unserer Kita stattfinden.

Unter dem Motto „**kleine Künstler - große Werke**“ waren die Kinder in den letzten Monaten sehr kreativ. Sie haben Künstler wie Kandinsky oder Hundertwasser kennengelernt und gemalt & gebastelt wie diese. Es kamen die verschiedensten Materialien und Kunst-techniken zum Einsatz, auch Dinge, die wir eigentlich wegwerfen. Die Kinder lernten, was „**Upcycling**“ bedeutet und wie viel Spaß es machen kann, Neues daraus zu basteln.



Entstanden ist eine kunterbunte Mischung aus Kunstwerken, die in einer großen Ausstellung zusammengetragen wurden. Alle Kunstwerke konnten durch eine kleine Spende für die Kinder der Kita erworben werden.

Nach einer kleinen Aufführung der Kinder und einem bunten Spieleangebot verging die Zeit bei Waffeln und Kaffee oder einer leckeren Bratwurst wie im Fluge. Spannung gab es dann bei unserem Baustein-Schätzspiel, die Gewinner konnten tolle Sachpreise entgegennehmen. Ein großes Dankeschön geht raus an Body&Soul Hüffelsheim, Christmanns Baustoffe, Christmanns Landladen und die Lemberg-Alpakas für die Preisspenden. Außerdem danken wir allen Helfern und dem Elternausschuss für ihre Unterstützung.

Um 18.00 Uhr fand unser schönes Sommerfest sein Ende und wir bedanken uns herzlich bei allen Besuchern.

Das Team der Kita Oberlin

Sonstige Termine und Veranstaltungen

Der DRK-Ortsverein Feilbingert macht auf den nächsten Blutspendetermin in Feilbingert am **Freitag, 04.11. von 17.00 bis 20.00 Uhr** in der Lemberghalle aufmerksam.



Der Kulturverein Duchroth (KuLD) lädt zu einem Flamenco-Konzert mit John Opheim (Flamenco Gitarre) und Esther Dalm (Gesang) ein.



**Sonntag, 23.10. um 17.00 Uhr
in der ev. Kirche Duchroth**

Der Eintritt ist frei, eine Spende ist willkommen

Besonderes Ehejubiläum

Die prot. Kirchengemeinde wünscht den Eheleuten Inge und Wilfred Hoffmann alles Gute und Gottes Segen zu ihrer Gnadenhochzeit. Seit 70 Jahren sind die Beiden verheiratet und genießen seit vielen Jahren ihren Ruhestand in Feilbingert.



Beerdigungen März bis Juli 2022

Duchroth:

Doris Klein geb. Kaiser, 64

Oberhausen:

Eugen Gert, 72

Elisabeth Nesseler geb Friebis, 88

Feilbingert:

Martha Blätz geb. Noetel, 90

Karl-Heinz Aff, 81

Doris Christmann geb Blätz, 69

Hilde Müller, geb. Oberlinger, 86

Taufen März bis Juli 2022

Duchroth:

Leni Marleen Görres

Feilbingert:

Paul Michael Schopperth

Oberhausen:

Elia Faller

Lisa Sophie Lerch

Trauungen März bis Juli 2022

Duchroth:

Franziska und Niclas Görres

Catharina Leva-Martini
und Daniel Martini

Feilbingert:

Kim und Tobias Schopperth

Wir gratulieren allen sehr herzlich, die einer Veröffentlichung bereits zugestimmt haben und von September bis November 2022 Geburtstag haben, besonders folgenden Jubilaren:

Feilbingert:

03.09. George Vandever, 80
04.09. Martin Luther, 84
07.09. Wilfred Hoffmann, 96
12.09. Edeltrud Roth, 85
14.09. Udo Roth, 84
17.09. Sieglinde Plasa, 83
23.09. Günter Beuscher, 74
26.09. Horst Eggebrecht, 86

05.10. Lilli Hoffmann, 90
05.10. Rudolf Emmert, 75
10.10. Renate Beuscher, 73
12.10. Erna Snehotta, 76
23.10. Gerlinde Steinert, 82
27.10. Rudolf Schröder, 91
29.10. Martha Barth, 82

01.11. Ilona Heß, 76
05.11. Elvira Eggebrecht, 81
07.11. Katharina Nickel, 95
07.11. Gerhard Jeske, 89
09.11. Gert Bankauf, 81
17.11. Rosemarie Morsblech, 84
28.11. Erika Schröder, 88

Duchroth:

02.09. Jürgen Porr
02.09. Walter Porr
16.09. Elisabeth Körper, 84
17.09. Hans-Günther Schweitzer, 71
19.09. Günter Wagner, 81
20.09. Gisela Gauch 71

01.10. Helene Gauch, 89
05.10. Ilse Christian, 87
11.10. Karl Schneider, 73
17.10. Manfred Kreisler, 74
29.10. Helga Kerch, 70

06.11. Heidemarie Gauch, 70
10.11. Hedda Frick, 81

Oberhausen:

02.09. Horst Schmitt, 82
21.09. Helmut Dönnhoff, 73

01.11. Hildegard Dönnhoff, 80
09.11. Gabriele Dönnhoff, 73



Der Herr sei vor dir,
um dir den rechten Weg zu zeigen.
Der Herr sei neben dir,
um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen.
Der Herr sei hinter dir,
um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.
Der Herr sei unter dir,
um dich aufzufangen, wenn du fällst.
Der Herr sei in dir,
um dich zu trösten, wenn du traurig bist.
Der Herr sei um dich herum,
um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen.
Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.
So segne dich der gütige Gott!

(Quelle: Irischer Reisesegen)

Impressum

Herausgeber: Prot. Kirchengemeinden Duchroth-Oberhausen und Feilbingert
Pfarrer Andreas Petzholz, Pfarrgasse 8, 55585 Duchroth
Tel.: 06755/258, E-Mail: a.petzholz@web.de

Mitarbeiter: Heike Christian, Herbert Jost, Ilse Rapp, Bernd Rudershausen
Das Redaktionsteam behält sich vor, eingegangene Artikel zu veröffentlichen
oder sinngemäß zu kürzen.